

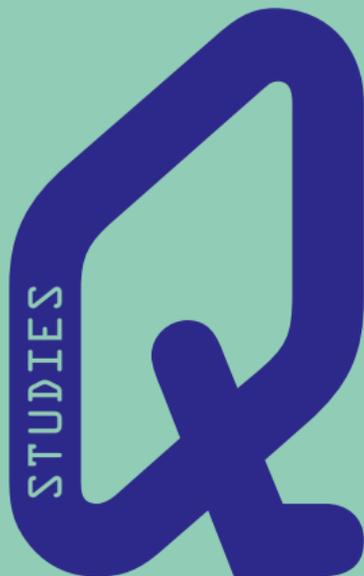
HCU

HafenCity Universität
Hamburg

Universität für Baukunst
und Metropolenentwicklung

#19

WiSe 2017/18



das studium fundamentale

der HCU

[Q]uer [Q]uir1 [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung *aaa*



Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen im Wintersemester 2017/2018! In diesem kleinen Heft finden Sie die frei wählbaren, vielseitigen und tellerrandüberschreitenden [Q]STUDIES Seminare, die wir im Rahmen der fachübergreifenden Studienangebote neben den BASICS, SKILLS und INTERDISZIPLINÄREN PROJEKTEN anbieten.

Besonders möchten wir auf die beiden interdisziplinären, öffentlichen Vorlesungsreihen hinweisen: zum einen die Reihe *[Q]uerblicke: Instabilitäten*, die versucht der Dynamik des Wandels auf die Spur zu kommen; zum anderen die gemeinsam mit der Universität Hamburg und der Hochschule für Musik und Theater konzipierte Ringvorlesung *Tierisch (gut)!*, die das Thema „Tier“ aus vielen Perspektiven beleuchtet.

Die anderen rund zwanzig Angebote sind wie immer vielfältig, anders, herausfordernd, kontrovers, inter- und transdisziplinär, experimentell und weiteres mehr, eben [Q].

Bei der Weiterentwicklung dieses Studienbereichs unterstützt uns seit dem 1.9.2017 Dr. Antje Helbing als Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote, die wir ganz herzlich begrüßen! Eine kleine Vita finden Sie auf Seite 66. Wir freuen uns, dass dieser Bereich nun wieder mit großem Elan betreut wird.

Viel Freude beim Entdecken



Univ.-Prof. Dr. Thomas Schramm
Modulverantwortlicher



Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MONTAG

16:15	3.008	Bodenschutz (Weidlich)	24
	2.103	Technik und Gesellschaft (Burri)	22
	2.108	Den Datenkörper abhören (Wiedemann)	30
18:15	3.008	Literarische Kartographie (Thiemann)	36
	2.104	Virtuelle Kontexte (Burs)	37

MITTWOCH

14:15	2.103	Punkt Komma Strich (Holtmann)	34
	3.104	Raubbefreiung (Eckhardt)	35
	2.109	Umweltschutz wissenschaftlich und aktuell (Jäschke)	26
	2.106	Mathe und Musik (Stephenson)	25
	3.107	„absolut modern sein“ (Heider)	38

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MITTWOCH

14:15	3.108	The Sharing Economy (engl.) (Grabher)	46
	3.109	INFRASCAPES (Stokman/Weidlich)	42
	2.107	artLAB#10 (Burri)	54
18:15	2.107	Welt der Dinge (Burri)	52

FREITAG

12:15	2.107	Digital Urbanism (Jenett)	43
14:15	3.108	Urban Dis-Remembering (engl.) (Foka)	48

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

VERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

MONTAG

18:15	HS 150/2.105	[Q]uerblicke: Instabilitäten (Burri)	10
-------	--------------	---------------------------------------------	----

MITTWOCH

18:00	Hörsaal 150	Tierisch (gut)! (Böhme)	12
-------	-------------	--------------------------------	----

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

FR&SA (4 Termine)	2.104	Urban Development (engl.) (Bricocoli)	19
----------------------	-------	----------------------------------------------	----

FR&SA (3 Termine)	2.104	Sustainability made in Germany (engl.) (Jurleit)	18
----------------------	-------	---------------------------------------------------------	----

Übersicht Blockveranstaltungen

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR

SA (3 Termine)	2.105	HafenCity: öko? Logisch! (Braun)	23
-------------------	-------	-----------------------------------------	----

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

FR&SA (3 Termine)	2.104	Risk Societies (Burri)	47
SA (4 Termine)	2.103	Die Großstadt als Symbol eines Jahrhunderts (Di Maio)	53

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q] STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. Im Bachelor werden zwei (bzw. drei nach BSPO 2009) [Q]-Veranstaltungen besucht, im Master zwei.

Der Studienplan Ihres jeweiligen Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden. In manchen Studienprogrammen kann darüber hinaus ein weiteres [Q]-Seminar als Wahlfach belegt werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 CP (nach BSPO 2009 je 5 CP), die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters auf ahoi bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen i.d.R. frei gewählt werden können. Die zwei Kataloge sind in diesem Heft unterschiedlich dargestellt; bitte beachten Sie den rechten Seitenrand! Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

BSPO 2015: Q-B-Mod-001 oder Q-M-Mod-001

BSPO 2009: SF_B01, SF_B02, SF_B03 oder SF_M01, SF_M02

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

Alle Infos zur Anmeldung:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote

[Q] Die interdisziplinären Vortragsreihen **[Q] STUDIES & Studium generale Netzwerk Nord**

Im Wintersemester 2017/18 bieten die [Q] STUDIES zwei unterschiedliche Ringvorlesungen an. In interdisziplinär ausgerichteten öffentlichen Vorträgen, die teilweise von vertiefenden Übungen begleitet werden, wird dabei jeweils ein Thema unter die Lupe genommen und von Lehrenden der HCU sowie ausgewählten Gastredner_innen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an ein breites, wissenschaftlich interessiertes Publikum. Zugleich sind die Veranstaltungen Teil des Lehrangebots der [Q] STUDIES. Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in denen die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des/der Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können die gängigen Credit Points (CP) erworben werden.

Interdisziplinäre Vortragsreihen im Überblick

[Q]uerblicke: Instabilitäten

siehe S. 10

Ringvorlesung Netzwerk Nord: Tierisch (gut)!

siehe S. 12

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen unter:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote

www.studiumgenerale-nord.de

www.zfw.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm.html

[Q] [Q]uerblicke: Instabilitäten

Regula Valérie Burri & Gäste

Hörsaal 150/2.105, Montag, 18.15 – 19.45 Uhr, Start: 23.10.17

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Als instabil werden aktuell politische Lagen, Arbeitsverhältnisse oder (erwerbs-)biographische Verläufe bezeichnet, aber auch Erdoberflächen, Sozialbeziehungen, genetische Erbinformationen oder psychische Situationen können instabile Formen annehmen. Ein Gegenstand ist instabil, wenn er in keinem Zustand verweilt, sich immerwährend transformiert und nicht beständig ist. Der Begriff Instabilität verweist immer auf Verschiebungen, aber auch auf das Entstehen von Neuem. Doch wie können dynamische, sich ständig bewegende Phänomene natur- und sozialwissenschaftlich eingefangen und analysiert werden? Wie funktioniert Orientierung in der Unbeständigkeit? Oder ist die permanente Transformation bereits der Normalzustand? In der Lehrveranstaltung werden wir gemeinsam mit Gästen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven die Implikationen und Effekte von Instabilitäten in unterschiedlichen Bereichen untersuchen.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt und ist für BA- und für MA-Studierende geöffnet!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

30.10. **PD Dr. Nikola Tietze** (Hamburger Institut für Sozialforschung)

Europäische Instabilitäten aus konfliktsoziologischer Perspektive

13.11. **Dr.-Ing. Bernd Dahlgrün** (Hamburg)

Die Wandelbarkeit des Stabilitätsbegriffes im Laufe der Zeit – am Beispiel historischer Bauregeln

27.11. **Dr. Dirk Becker** (Uni Hamburg)

Instabiler Untergrund – Erdfälle im urbanen Umfeld in Deutschland

11.12. **Dr. Martina Klausner** (Humboldt-Universität Berlin)

In/stabil werden. Ethnografische Einblicke in den Zusammenhang von psychischer Erkrankung, urbaner Umwelt und psychiatrischer Versorgung

08.01. **Dr. habil. Alexandra Manske** (Uni Hamburg)

Über die Dialektik des Begriffspaares Künstler/Kreative. Anmerkungen zu einer in/stabilen, neoliberalen Regierungstechnologie

22.01. **Prof. Dr. Ingrid Breckner** (HCU Hamburg)

Instabilität im Alltag von Geflüchteten

[Q] Tierisch (gut)! Ringvorlesung Netzwerk Nord

Frank Böhme & Gäste

Hörsaal 150, Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Der Unterschied macht es, in diesem Fall der anthropologische, der für die wissenschaftliche Deutungshoheit der Tiere zuständig ist. Er folgt der kategorialen Annahme, dass der Mensch auf der einen und das Tier auf der anderen Seite steht. Diese Sichtweise führt dazu, dass fast ausschließlich die zoologischen Disziplinen für die Erforschung in den Blick kamen. Für die Geisteswissenschaften hingegen standen Tiere lange Zeit nicht auf der Forschungsagenda. Ob als Abbild, als akustische Inspiration in der Musik oder als literarisches Subjekt in der Kunst haben Tiere schon immer ein Zuhause gefunden.

In den letzten zwanzig Jahren änderte sich dies. Die „Culture Animal Studies“ wurden ausgerufen und damit eine neue Tier-Aufmerksamkeit geschaffen. Sie beschäftigen sich mit der längst überfälligen Auseinandersetzung.

Die Vorlesungsreihe schließt sich dieser Dynamik an und betrachtet das Tier aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt und ist für BA- und für MA-Studierende geöffnet!



Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Kolloquium

25.10. **Prof. Frank Böhme** (HfMT)

Vögel in der Musik

01.11. **Prof. Dr. Ulrich Gebhard** (Uni Hamburg)

Kind und Tier

08.11. **Jun.-Prof. Dr. Paul Krell** (Bucerius Law School)

Einige Gedanken zur Geschichte der Kybernetik und ihres künstlerischen Gebrauchs

23.11. **Dr. Frank Hildebrandt** (Kurator, MfKG)

Tiere, Menschen, Monster in der Antike: Ein Einblick

22.11. **Dr. Nina Klar** (Behörde für Umwelt und Energie, FHH)

Wilde Tiere in der Großstadt – Artenschutz in Hamburg

29.11. **Pastor Holger Janke** (Aktion Kirche und Tiere e.V., Hamburg)

Das Seufzen der Kreatur. Biblische Gedanken zur Mitgeschöpflichkeit der Tiere.

06.12. **Dr. Jürgen Bönig** (Stiftung Historische Museen Hamburg)

Tiere als Zug- und Transporttiere

[Q]

13.12. **Dr. Ortwin Pelc** (Stiftung Historische Museen Hamburg)

Wilde Tiere zur Schau gestellt. Hagenbecks Tierparkkonzept und die Zoos im Deutschen Kaiserreich

10.01. **Prof. Dr. Harald Schliemann** (Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg)

Haustiere – gebraucht, geliebt, geschunden

17.01. **Dennis Conrad, M. A.** (MfKG)

Tiere im Film

24.01. **Prof. Dr. Ewald Stübinger** (Professur für Evg. Theologie, HSU / UBH)

Zwischen Sache und Wesen mit Würde – Das Tier aus ethischer Sicht

31.01. **Prof. Dr. Matthias Glaubrecht** (Wiss. Direktor CeNak, Universität Hamburg)

Darwins Geheimnis der Artenvielfalt oder warum Hamburg ein Naturkundemuseum braucht

(Achtung: Zoologisches Museum, Bundesstr. 52)

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

[Q]

[BA]

[MA]

[Q]

BA und MA Blockseminare

SEITE

18

Sustainability made in Germany (engl.) (Jurleit)

19

Urban Development (engl.) (Bricocoli)

[Q] Sustainability made in Germany (engl.)

Anke Jurleit

Room 2.104, blockdates (3x), Start: 10.11.2017

For more information about dates, literature and assessment see ahoi.

The course will give an overview of Germany's sustainability movement and will after all lead towards looking at the aspects related to the planning profession: How does Germany's National Sustainability Strategy impact the agenda for architectural education and practice? What do planners and architects need to be aware of when the most important global urgencies of rising temperatures, sea-levels, populations, pollution and fuel costs demand architecture to help in the creation of truly sustainable cities and buildings?

At first we will look into the definition and history of the term. After all the students from their different professional backgrounds will present how sustainability is defined in their particular field. A hydrographer will have a different picture than an urban planner or a facade architect. The final presentations will be looking at sustainable case studies from your specific job field!

The Cultural and Political Dimension of Urban Development. The German Perspective (engl.) [Q]

Massimo Bricocoli

Room: 2.104, blockdates (4x), Start: 15.12.2017

For more information about dates, literature and assessment see ahoi.

The finality of the block seminar is to raise the awareness of cultural and political factors for the analysis, interpretation and planning of urban environment. The course targets, among the others, foreign students studying for their first time in Germany.

The course assumes that the cultural and political dimension of urban development are relevant to improve the quality and effectiveness of architectural and urban planning research and practice. The course develops in lectures based on empirical and visual material, the discussion of case studies, the direct experiences of the participants and aims at:

- developing competences in understanding the city through observing, describing, interpreting and representing urban space in its material and social configuration,
- understanding and discussing peculiar characters and relevance of themes and issues at stake in urban policies, architectural and planning practices in Germany.

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE

- | | |
|----|------------------------------------------------------------|
| 22 | Technik und Gesellschaft (Burri) |
| 23 | HafenCity: öko? Logisch! (Braun) |
| 24 | Bodenschutz (Weidlich) |
| 25 | Mathe und Musik (Stephenson) |
| 26 | Umweltschutz wissenschaftlich und aktuell (Jäschke) |

[Q] Technik und Gesellschaft

Regula Valérie Burri

Raum 2.103, Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Start: 23.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zwischen Technik und Gesellschaft bestehen enge Wechselwirkungen. Brücken und Maschinen, Fahrräder und Verkehrsinfrastrukturen, Computerspiele und architektonische Simulationen, geomatiche Messinstrumente, Fotokameras, Smartphones und Web 2.0 sind nur einige Beispiele technischer Dinge und Systeme, deren Entwicklung und Verwendung durch bestimmte kulturelle Vorstellungen und gesellschaftliche Institutionen geprägt sind. Gleichzeitig wirkt Technik auf unseren Alltag zurück und beeinflusst die Art und Weise, wie wir uns wahrnehmen, miteinander kommunizieren und unser Zusammenleben in bestimmter Art und Weise organisieren.

In diesem Seminar werden wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Technik und Gesellschaft anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutieren. Ziel des Seminars ist, ein besseres Verständnis für die gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen, Bedingungen und Folgen von Technik zu erlangen.

HafenCity: öko? Logisch! [Q]

Peter Braun

*Raum 2.105, Blockveranstaltung (3x), Start: 04.11.2017
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

Vom Grundsatz her entspricht die Entwicklung der HafenCity einem wichtigen Nachhaltigkeitskriterium, da sie das Hamburger Stadtgebiet nicht auf landwirtschaftlichen Flächen in der Peripherie erweitert, sondern stattdessen ehemaliges innerstädtisches Hafengebiet wiederverwertet. Darüber hinaus umfasst die nachhaltige Entwicklung zahlreiche weitere primär ökologische, aber auch ökonomische und soziale Einzelaspekte. Nachhaltigkeit wird auf vielen Ebenen initiiert, beispielsweise für Gebäude, Wärmeenergieversorgung und Mobilität. Die HafenCity soll dadurch mittel- und langfristig einen bedeutenden Anteil an der Erfüllung der Hamburger Klimaschutzziele haben, die eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 40 Prozent bis zum Jahr 2020 gegenüber 1990 vorsieht. Konkret sollen hier, z. B. durch eine innovative Energie- und Wärmeversorgung, sogar 50 Prozent der Emissionen eingespart werden.

Aber: wurden die Wunschvorstellungen der HafenCity-Planer auch erfüllt? Welche Instrumente gab es, die Bauherren an die Nachhaltigkeitsziele zu binden? Welche best-practice Beispiele zeigen Wege für die nachhaltige Stadt der Zukunft? Diesen Themen wollen wir durch Recherche-Arbeit in 3 Blockveranstaltungen nachgehen.

[Q] Bodenschutz

Ingo Weidlich

Raum 3.008, Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Start: 16.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Aktuell findet der Bodenschutz besondere Bedeutung bei der Planung von Stromtrassen für die Energiewende, insbesondere im Bereich der Erdverlegung.

Baumaßnahmen beinhalten immer eine Inanspruchnahme des umgebenden Bodens. Dabei werden die Eigenschaften des Bodens verändert und die natürliche Lagerung aufgehoben. Hierdurch werden viele Eigenschaften des Bodens verändert. Aus technischer Sicht erforderlich, kann dies für natürliche Prozesse hinderlich oder gar schädlich sein.

Die Studierenden erlangen grundlegende Kompetenzen im Bereich des Bodenschutzes und der Einordnung des Bereichs Bodenschutz in der Strategischen Umweltplanung. Der Bodenschutz für unterschiedliche Bauwerke wird erarbeitet und anhand von Beispielen auch selbständig erfasst.

Neben anderen typischen Ingenieurbauwerken steht die Trassenplanung im Rahmen der Stromnetzausbauziele der Bundesnetzagentur im Vordergrund.

Mathe und Musik [Q]

Uwe Stephenson

Raum 2.106, Mittwoch (14-täglich), 16.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Schon für die alten Griechen zählte Musik zu den mathematischen Wissenschaften. Schon Pythagoras untersuchte den Zusammenhang zwischen musikalischen Intervallen und Saitenlängenverhältnissen. Warum sind Intervalle konsonant oder dissonant? Dazu werden ein paar physikalische Grundlagen geliefert durch Experimente mit Schwingungen und Wellen sowie Klangexperimente.

Welche Frequenzverhältnisse ergeben sich daraus für Tonleitern und Klänge?

Was ist eine wohltemperierte Stimmung? Welche Tonsysteme gibt es?

Was spielt sich hier im Gehirn ab?

In einem weiteren Teil geht es um Musikinstrumentenakustik: Wie funktionieren und wie klingen Streich- und Blasinstrumente?

Schließlich spielen Zahlen auch bei der Komposition von Musik eine Rolle: Von der Zahlensymbolik eines J.S. Bachs bis zu computergenerierter Musik.

Teilnahme-Voraussetzungen: unbedingt: Notenkenntnisse, Grundkenntnisse der Harmonielehre und möglichst auch Musikgeschichte, Schulmathematik

[Q] Umweltschutz wissenschaftlich und aktuell

Martin Jäschke

Raum 2.109, Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Sie haben sich entschieden, zu studieren und damit auch, wissenschaftlich arbeiten zu wollen. Genau das tun wir in dieser Lehrveranstaltung.

„Eine neue wissenschaftliche Studie hat bewiesen, daß ...“, heißt es häufig in den Medien. Doch stimmt das wirklich? Was ist dran an solchen Meldungen? Wie wissenschaftlich ist die zitierte Studie überhaupt? Solchen Fragen gehen wir anhand aktueller Meldungen aus dem Bereich Umweltschutz (im weitesten Sinne) nach. Sie lernen ausgewählte fachliche Aspekte des Umweltschutzes und den aktuellen Diskussionsstand kennen, üben und vertiefen wissenschaftliches Arbeiten und können es künftig sicher und zielgerecht anwenden.

Sie wählen aktuelle Medienberichte zum Umweltschutz aus (je nach Interesse/ Studiengang), recherchieren anhand von Fachliteratur und sonstigen Quellen die wissenschaftlichen Fakten, dokumentieren die ermittelten Informationen, ihre Vorgehensweise und Erfahrungen und präsentieren diese Aspekte in einer auch für andere Fachdisziplinen verständlichen Art und Weise.

Schwerpunktsetzung z.B. nach Studiengang sind möglich, dennoch sollen die Themen bewußt interdisziplinär betrachtet werden.

[Q]

[BA]

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

30 **Den Datenkörper abhören** (Wiedemann)

[Q] Den Datenkörper abhören

Lisa Wiedemann

Raum 2.108, Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Start: 16.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In der Gegenwart des 21. Jahrhunderts wird der menschliche Körper ununterbrochen in Datenspuren übersetzt und abstrahiert. Als biometrischer Fingerabdruck dient er der Identifikation, als Patientenakte der medizinischen Beobachtung, als Budni-Bonuskarte der Marktforschung und als Facebook-Account der Selbstbeschreibung. Es gibt zahlreiche Beispiele wie einzelne Körper als „informative“ Datenproduzenten und -lieferanten in den Blick geraten können. Mit der Etablierung von Ausweisen, Polizeiakten, Reisepässen oder Versicherungsakten brachte schon das 19. Jahrhundert ein Spektrum an bürokratischen Objekten hervor, die der numerischen Administration menschlicher Körper galten. Ansetzend bei der historischen Entwicklung des Datenkörpers werden wir im Seminar den Datenkörper als Gegenstand der Sozial- und Kulturwissenschaften hinterfragen. Entlang beispielhafter Thematiken wie Überwachung, Objektivitätsglaube, Sicherheits- oder Identitätspolitik werden ebenso künstlerische und ethnographische Blicke auf den Datenkörper fokussiert.

[Q]

[BA]

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

- 34 **Punkt Komma Strich** (Holtmann)
- 35 **Raubefreiung - Aspekte zum Verhältnis von Tanz und Raum** (Eckhardt)
- 36 **Literarische Kartographie** (Thiemann)
- 37 **Virtuelle Kontexte - die globalisierte Welt der perfekten Bilder** (Burs)
- 38 **absolut modern sein** (Heider)

[Q] Punkt Komma Strich - Das Portrait der Zeichnung im Atlas der graphischen Mittel

Jan Holtmann

Raum 2.103, Mittwoch (14-täglich), 14.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

DIE WELT DER ZEICHNUNG — „Wie kommt die Zeichnung auf das Papier, „Was ist das Zeichnen für eine Tätigkeit?“ Erforschungen der zeichnerischen Tätigkeit ergeben: Zeichnerisch können wir der Welt begegnen und sie erschließen.

ZEICHNUNG KOMMT NICHT VOR — Die Linie, die zur Fläche wird, wird als Kontur bezeichnet. Doch der Umriss ist ein Abstraktum, das in der Natur nicht vorkommt. Andererseits: Alles ist Zeichnung - und im Seminar wird permanent gezeichnet und an zeichnerischen Aufgabenstellungen und Konzepten gearbeitet.

„TO SHAPE OR NOT TO SHAPE“ — Mit unseren Zeichnungen stellen wir diese in einen zeichnerischen Fundus. Wie identifizieren wir Zeichnungen? Indem wir unsere zeichnerischen Realisate im Bestand der Zeichnungen verorten, sortieren und dadurch dieses Archiv erweitern. Ziel des Seminars ist die Zusammenstellung von Zeichnungen in einem ATLAS, der von der Reise in die Welt der Zeichnungen zeugt.

Entwicklung zeichnerischer Kompetenz - für Anfänger_innen & Fortgeschrittene.

Raubefreiung und -aspekte zum Verhältnis [Q] von Tanz und Raum

Lothar Eckhardt

Raum 3.104, Mittwoch (14-täglic), 14.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Tanz kann man verstehen als Überwindung der statiscen, schematisierten Raumkoordinaten. Zugleich scheint es Korrespondenzen zu geben zwischen Tanz und Raumkonzeptionen, die in ihrer Dynamik das tradierte „statische“ Gefüge überwinden oder gar auflösen wollen. Diese Wechselwirkungen, die bis zur konkreten Zusammenarbeit von Choreograf und Raumerfinder/Architekt (etwa zwischen dem Choreografen William Forsythe und dem Architekten Daniel Libeskind) reichen, sollen anhand von Beispielen seit Beginn des 20.Jh. erörtert werden. Ausserdem ist ein reales Experiment mit einer Hamburger Choreographin zur sinnlich-konkreten Erfahrung anvisiert.

[BA]

[Q] Literarische Kartographie Mapping Berlin und Istanbul

Jule Thiemann

Raum 3.008, Montag, 18.15 – 19.45 Uhr, Start: 16.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Der Stadtplan – ob in digitaler Form, als App auf dem mobilen Endgerät oder als analoge Faltkarte – dient als Medium der Orientierung und Navigation im urbanen Raum. Was passiert, wenn literarische (Stadt-)Texte dieses Medium aufgreifen und als Teil der erzählten Welt inszenieren? Wie nehmen die Protagonisten der Texte den urbanen Raum wahr und inwiefern entwerfen sie eigene Stadtpläne in der Form von individuellen »Mappings«?

In diesem Seminar diskutieren wir die literarische Inszenierung von urbanen Räumen mit Fokus auf Berlin und Istanbul. Literarische Stadtpläne werden anhand von ausgewählten Textpassagen aus u. a. *Nellja Veremejs Berlin liegt im Osten* (2013) sowie *Orhan Pamuks Istanbul – Erinnerungen an eine Stadt* (2003) analysiert. Wir gehen der Darstellung der Metropole in der europäischen Literatur der Gegenwart auf den Grund: Welche neue Perspektiven eröffnen Stadt-Lektüren auf den urbanen Raum? Ist die Stadt lediglich Kulisse? Oder ist sie gar Protagonist dieser Texte?

Virtuelle Kontexte - die globalisierte Welt der perfekten Bilder [Q]

Gerhard Martin Burs

*Raum 2.104, Montag, 18.15 – 19.45 Uhr, Start: 16.10.2017
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

In der zeitgenössischen globalisierten Welt überlagern sich Realität und Virtualität. Erfahrungen aus direkter Anschauung werden abgelöst durch die Sinnbezüge einer digitalen Bildkultur, in der sich Simulation und Imagination zu immer neuen virtuellen Kontexten vermischen. Als rahmenlose und perfekte Bilder wirken diese sinnstiftend und gehen Raumvorstellungen, kreativen Prozessen und gesellschaftlichen Entwicklungen vorweg. Virtualität wird so zu einem Grundraster medialer und globaler Kultur und bildet neue Kontexte menschlicher Existenz.

Hierzu werden in dem Seminar anhand ausgewählter transdisziplinärer Beispiele und Analysen nicht nur die Theorie und Praxis medialen Handelns, sondern auch philosophische und kognitionstheoretische Erkenntnisse vermittelt. Die dadurch vermittelte Struktur der Virtualität ermöglicht ein besseres Verständnis von zeitgenössischen Phänomenen sowie einen präziseren Einsatz von gestalterischen Methoden.

[Q] „absolut modern sein“ – Entstehungsgeschichten der Moderne um 1900

Martin Heider

Raum 3.107, Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Kulturgeschichtlich betrachtet erreicht der Prozess der Modernisierung seit der Aufklärung im 18. Jahrhundert einen Höhepunkt in der Wende zum 20. Jahrhundert. Die europäischen Großstädte Wien, Berlin und insbesondere Paris sind Laboratorien für innovative Impulse. Wir werden uns zunächst mit konzeptionell-theoretischen Aspekten der Moderne befassen. Dabei geht es um zeitgenössische Theorien (Futurismus, Simmel u.a.) und die retroperspektivischen Deutungen der Moderne vom postmodernen Standpunkt aus (Habermas, Baumann, Welsch u.a.)

Bei der Untersuchung der konkreten Erscheinungsformen der Moderne bietet sich eine Vielfalt von Themen an, die je nach den Interessen der Seminarteilnehmer_Innen ausgewählt werden können:

Innovationen in Wissenschaft und Technik (v.a. Fotografie und Film), Auto-Mobilisierung, der neue Städtebau: Warenhäuser, sozialer Wohnungsbau, Kunst und Kultur: Abstrakte Kunst, atonale Musik, Großstadtyrik.



Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

42

INFRASCAPES (Stokman/Weidlich)

43

Digital Urbanism (Jenett)

[Q] INFRASCAPES

Antje Stokman/Ingo Weidlich

Raum 3.109, Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Infrastruktursysteme sind essentielle Bestandteile des gebauten Stadtraums, aber häufig unsichtbar und oft hässlich. Während die Architektur einen hohen baukulturellen Anspruch erhebt, werden die Systeme der Ver- und Entsorgung auf ihre Funktion reduziert, ohne ihr Potenzial als raumprägende Gestaltungselemente zu nutzen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und Erscheinungsformen leitungsgebundener Infrastruktursysteme. Wir entwickeln Narrative und kartographische Interpretationen um die Systeme und ihre sichtbaren Elemente im Hamburger Stadtraum darzustellen. Anhand von internationalen Positionen und Beispielen gehen wir der Frage nach, ob und wie Infrastrukturen als raumprägende, multifunktionale stadträumliche Elemente verstanden werden können. Ausgehend von unseren Erkundungen entwickeln wir Ideen für zukunftsweisende Formen der Verknüpfungen von Infrastrukturen und Stadtraum, die urbanes Leben gestalten.

Digital Urbanism [Q]

Daniel Jenett

Raum 2.107, Freitag, 12.15 – 13.45 Uhr, Start: 20.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar hat zum Inhalt, mit den Mitteln der Augmented Reality und digitaler Darstellungsmethoden eine Vision für die Nutzung öffentlicher Räume (Parkplätze und andere Plätze.) zu entwickeln.

Die zeitliche Umverteilung und Organisation (anstelle der räumlichen) wird durch die Visualisierung neuer Nutzungsmuster erschlossen. Die aktuelle Transit-Situation, die politische und die soziale Konstellation sowie die technischen Möglichkeiten (smart city) werden zu einer Idee zusammengeführt, in der die Zeit als veränderliche Komponente eine wesentliche Rolle spielt.

Dem Beispiel der Hamburger Sierichstraße folgend, wird die Verkehrs- und Raumnutzung flexibilisiert, so dass zeitlich optimierte Konzepte entwickelt werden können, die den veränderten Bedürfnissen für den Transport gerecht werden,

Die Darstellung der neuen Form ist virtuell, sowohl in der Präsentation der Ergebnisse als auch in dem tatsächlichen (spekulativen) Verzicht auf Straßenmarkierungen und Schilder. Alle nötigen Informationen werden dem Nutzer direkt in sein Gesichtsfeld eingespielt, jeder Nutzer wird mit seiner idealen Straße bedacht.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

46

The Sharing Economy: Promises, Practices and Policies (engl.) (Grabher)

47

Risk Societies (engl.) (Burri)

48

Collective Memory and Forgetting (engl.) (Foka)

[Q] The Sharing Economy: Promises, Practices, and Policies (engl.)

Gernot Grabher

Room 3.108, Wednesday (bi-weekly), 14.15 – 17.45 h, Start: 28.10.2017

For more information about dates, literature, and assessment see ahoi.

Within the last years, a broad spectrum of sharing phenomena has emerged that challenge established business practices: Car-sharing services like DriveNow increasingly challenge traditional notions of car-ownership; hospitality networks like Airbnb turn into serious competitors to hotels; and peer-to-peer lending platforms like auxmoney offer alternatives to established credit practices. Initially, the sharing economy has mostly been heralded as a solution to manifold problems: It not only strengthens communities by enhancing alternative modes of transaction, but also curbs the depletion of scarce goods and reduces pollution. More recently, however, the sharing economy has attracted increasing criticism for undermining labor regulations, endangering public services and escalating housing shortages, amongst others. By exploring the variety of sharing phenomena, this course will critically explore the ambivalences of the emerging economy.

Risk Societies [Q] (engl.)

Regula Valérie Burri

*Room 2.104, Friday/Saturday, 9.15 – 17.30 h, Start: 01.11.2017
For more information about dates, literature, and assessment see ahoi.*

In this course, we approach the “risk society” (Beck) from various angles. After discussing conceptual frameworks to address technological risks and societal debates over risky technologies, we inquire into the ways, people and institutions deal with scientific knowledge and with unknowns and uncertainties, and we ask how risks are managed by policymakers and how they are governed in our societies. Along with the discussion of literature, students will prepare case studies on controversial technologies such as nuclear energy, stem cells, and nanotechnologies.

[Q] Urban Dis-Remembering: Collective Memory and Forgetting in Urban Public Spaces (engl.)

Zinovia Foka

Room 3.108, Friday 14.15 – 15.45 h, Start: 20.10.2017

For more information about dates, literature, and assessment see ahoi.

"Memory is both burden and liberation", declares Mark Crinson (2005) in the introduction of his edited volume 'Urban Memory'. Remembering and forgetting - one cannot exist without the other - are largely structuring our experience of contemporary urban life. Urban public spaces everywhere in the world are dominated by aspects of the past, either celebrated and re-packaged for touristic consumption, or recognized and commemorated as traumatic, violent, or oppressive.

This course will explore the contested field of urban memory through historical and contemporary examples situated in diverse cultural, political and social contexts.

Underlying premise of this seminar is an understanding of urban memory as a construct of the present, which looks into history and employs elements of the past to achieve a desired future. Thus, our class discussions will not only focus on inquiries into established narratives, but will also raise questions about what kind of futures are produced from certain kinds of pasts' promotions, erasures and revisions.

[Q]

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

52

Welt der Dinge (Burri)

53

Die Großstadt als Symbol eines Jahrhunderts (Di Maio)

54

artLAB#10 (Burri)

[Q] Welt der Dinge

Regula Valérie Burri

Raum 2.107, Mittwoch, 18.15 – 19.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Was wäre moderne Kommunikation ohne das Smartphone, ein Museumsbesuch ohne Objekte, die Chirurgie ohne Skalpell oder das Studieren ohne Computer? Im Alltag sind wir überall von materiellen und technischen Dingen umgeben. Sie werden gekauft, gebraucht und weggeworfen oder gesammelt, getauscht und recycelt. Die Selbstverständlichkeit vieler Dinge wird häufig erst bewusst, wenn sie beispielsweise verloren oder kaputt gehen.

Dinge vermitteln Erfahrungen, Erinnerungen, Wahrnehmungen und Identitäten, erleichtern aber auch auf handlungspraktischer Ebene unsere Alltagsabläufe. Insofern haben Dinge sowohl eine bestimmte kulturelle Bedeutung als auch eine spezifische Handlungsmacht und Ordnungsfunktion. Im Seminar werden wir uns mit dieser „materiellen Kultur“ aufgrund von Textdiskussionen, Gastvorträgen und einer Exkursion ins Museum beschäftigen und danach fragen, wie Dinge in einem praktischen Anwendungskontext analysiert werden können.

Walter Benjamin und die Großstadt als Symbol [Q] eines Jahrhunderts

Davide Di Maio

Raum 2.103, Samstag (4 Termine), 10.00 – 13.00 Uhr, Start: 28.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Walter Benjamin (1892 – 1940) gehört zu den meistrezipierten und einflußreichsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Sein vielfältiges essayistisches Werk erstreckt sich von der Literatur über Ästhetik und Geschichte bis zur Philosophie. Es bildet ein einzigartiges „Lebens-werk“, in dem Leben und intellektuelles Schaffen eng verflochten sind. Eine Hauptrolle spielt darin seine großstädtische Herkunft. Sein Nachdenken über das „Dickicht“ der Moderne und über die labyrinthischen Entwicklungen des Individuums in Großstädten wie Berlin und Paris haben ihm den Anstoß zu spannenden und immer wieder diskutierten Schriften gegeben.

Im Seminar werden wir uns sein Denken anhand von Auszügen aus *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*, *Einbahnstraße*, *Denkbildern* und dem *Passagen-Werk* sowie kleineren Texten und Rundfunkvorträgen erarbeiten und uns mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern die Großstadt in der Perspektive Benjamins als Symbol eines ganzen Jahrhunderts „gelesen“ werden kann.

[Q] artLAB#10

Regula Valérie Burri

Raum 2.107, Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Start: 25.10.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

artLAB erforscht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kunst und erprobt den Einsatz künstlerischer Strategien in Forschungsprozessen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von ausgewählten Texten mit den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst sowie mit künstlerischer Forschung beschäftigen. Der zweite Teil des Seminars ist der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen künstlerischen Projekts gewidmet, das Kunst als Forschung bzw. in der Forschung praktiziert. artLAB widmet sich in diesem Semester dem Thema „Verflechtungen“.

Die Arbeiten werden Ende des Semesters in einer Ausstellung in Hamburg gezeigt. Die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Ausstellungsreife zu bringen und sich für die Ausstellung zu engagieren, wird vorausgesetzt.

Voraussichtlicher Zusatztermin: Freitag, 2. Februar 2018, 14.00 – 22.00 Uhr

[Q]

[Q] Frank Böhme



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

Gerhard Martin Burs [Q]

Gerhard Martin Burs (Dr.-Ing) ist Architekt, Medientheoretiker und Digital Artist. Der gebürtige Essener studierte Architektur in Hannover und promovierte zur Bedeutung medialer Präsentationen in der Gegenwartsarchitektur am Beispiel der Vereinigten Arabischen Emirate. Er forscht, arbeitet und lehrt an den Schnittstellen zwischen realen, medialen und virtuellen Räumen.

info@martinburs.com



Massimo Bricocoli [Q]

Massimo Bricocoli (Prof. Dr.) holds a Master of Architecture from Politecnico di Milano and a PhD in Urban Planning from the University IUAV Venice, he is tenure track Assistant Professor in Urban Policies at DASTU-Politecnico di Milano. Core research interests: Urban regeneration, housing policies and projects, social change patterns and the restructuring of local welfare policies.

massimo.bricocoli@polimi.it



[Q] Peter O. Braun



Peter O. Braun (Prof. Dipl.-Ing.) hat in Braunschweig Energie- und Verfahrenstechnik studiert und war neun Jahre Mitarbeiter des FhG-ISE in Freiburg. Seit 1997 Professor für ‚Gebäudetechnik und Solares Bauen‘ an der HCU Hamburg. Mitbegründer und Gesellschafter der ZEBAU GmbH sowie des Landesverbandes HH/SH der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) und des Solarzentrums Hamburg, sowie Mitglied im Beirat des OTTI-Symposiums ‚Thermischen Solarenergie‘. Vorträge, Tagungsbeiträge und Fortbildungsveranstaltungen zum Solaren Bauen und Sanieren.

peter.braun@hcu-hamburg.de

[Q] Zinovia Foka



Zinovia Foka is a Greek architect, pursuing a doctoral degree in the field of Urban Studies at Bauhaus University Weimar. Her research focuses on the production of shared space under contested state, examining the case of Nicosia, Cyprus. She has acquired international research experience in Germany, Cyprus, Turkey and the USA, and organized lectures and seminars at Bauhaus University Weimar.

zinovia.foka@uni-weimar.de

Gernot Grabher [Q]

Gernot Grabher (Prof. Dr.) ist Leiter des Arbeitsgebietes Stadt- und Regionalökonomie an der HCU Hamburg. Zuvor war er Professor an den Universitäten Bonn und Konstanz, dem King's College London sowie Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen soziale Netzwerke, Großprojekte und Mega-Events sowie neue Formen kollaborativer Innovation.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de



Davide Di Maio [Q]

Davide Di Maio hat Germanistik an der Universität Palermo (Italien) studiert und 2008 über die frühere Essayistik Thomas Manns promoviert. Im Rahmen seiner Post-Doc-Tätigkeit als Lehrbeauftragter und Stipendiat an derselben Universität, sowie als DAAD-Stipendiat an den Universitäten Kiel und Hamburg hat er sich mit der Exilliteratur bzw. der Exil-Publizistik - zu der er eine Monographie über die Exilzeitschrift "Das Neue Tage-Buch" veröffentlicht hat - und dem George-Kreis intensiv beschäftigt. Seit 2012 lebt und arbeitet er in Hamburg als Dozent, Übersetzer und Lehrer.

davide.dimaio@gmx.de



[Q] Daniel Jenett



Daniel Jenett studierte am Art Center College of Design in Kalifornien und arbeitet freiberuflich als Designer und Texter. Er war u.a. als Designer und Creative Director neben Springer und Jacoby, Jung von Matt und Razorfish in Hamburg auch bei bei Meta Design Berlin und in New York und Los Angeles tätig.

info@jenett.com

[Q] Martin Heider



Martin Heider (Dr. phil) war Lehrer für Philosophie, Deutsch und Geschichte. Seit SoSe 2015 Lehraufträge an der HCU. Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Kritische Theorie der Gesellschaft, ästhetische Theorie, Kulturgeschichte der Moderne.

Im Laufe von fast zehn Jahren Wohnen und Leben in der HafenCity hat sich das Interesse an einer Stadtentwicklung am Leitbild humaner Urbanität entwickelt.

heider-rottwilm@t-online.de

Lothar Eckhardt [Q]

Lothar Eckhardt (Prof. em.) ist seit 1991 Professor für Entwerfen und Experimentelles Gestalten in Hamburg (HAW/HCU); zuvor unterrichtete er im Bereich Architektur an der HdK Berlin. Seine Arbeit setzt einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre Experimentalworkshops und multimediale, raumbezogene Performances, die in Kooperation mit Künstler_innen verschiedener Disziplinen das Zusammenspiel von Architektur, Musik und Bewegung gestalterisch erforschen.

lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de



Jan Holtmann [Q]

Jan Holtmann ist ein Hamburger Künstler und hat an der GhK Kassel und HfbK Hamburg studiert.

Er ist Direktor des Hotel Hamburg - dem größten Hotel der Stadt, Präsident des Kunst & Sportverein Wilhelmsburg und unter anderem Leiter der noroomgallery.

janholtmann@noroomgallery.com



[Q] Anke Jurleit



Anke Jurleit (Dr.) worked, after her studies in urban planning, at several small to large-scale architecture and urban planning offices in San Francisco. Her project involvement ranged from major planning and urban design assignments globally to large-scale community planning. Starting in 2010, Anke was employed at HCU and the REAP research and teaching group. She now works as a consultant at Drees & Sommer.

anke.jurleit@hcu-hamburg.de

[Q] Uwe Stephenson



Uwe Stephenson (Prof. Dr.) hatte eine Schul- und Musikausbildung in Darmstadt (Flöte, Fagott, Chor). Er hat in München und Aachen Physik studiert. Seine Diplomarbeit schrieb er über Computersimulation von Konzerträumen. Von 1985 bis 1996 war er Mitarbeiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik, Stuttgart. Seine Doktorarbeit hat er über Simulation der Schallbeugung geschrieben. Seit 1996 ist er Professor für Mathematik, Bauphysik und Raumakustik an der HAW, später HCU Hamburg.

uwe.stephenson@hcu-hamburg.de

Martin Jäscke [Q]

Martin Jäscke (Prof. Dr.-Ing.) studierte Physik, Umweltwissenschaften sowie Arbeits- & Organisationspsychologie und ist seit 1. März 2016 an der HCU. Seine Arbeitsgebiete sind: Ermittlung und Bekämpfung krankmachender Umwelteinflüsse; Schutz noch unbelasteter, die Gesundheit und Lebensqualität fördernder Gebiete; Veränderungsmanagement, z.B. Verwaltungsmodernisierung; psychologische Aspekte.

martin.jaeschke@hcu-hamburg.de



Jule Thiemann [Q]

Jule C. A. Thiemann (M. Ed.) ist seit 2016 Stipendiatin im Joint PhD-Programm der Universität Hamburg und der Macquarie University in Sydney. Promotionsprojekt zu Flaneur-Narrativen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bei Prof. Dr. Ortrud Gutjahr an der Universität Hamburg und bei Prof. Martina Möllering an der Macquarie University. Forschungsinteressen: Transkulturelle Literaturwissenschaft, Raumtheorie/Spatial Turn, Großstadtliteratur.

jule.thiemann@mq.edu.au



[Q] Ingo Weidlich



Ingo Weidlich (Prof Dr.) ist seit 09/2016 Professor an der HCU im Bereich des Bauingenieurwesens, Vertiefung: „Infrastructural Engineering“; 2014-2016 Fernwärme Forschungsinstitut Hannover e.V., wissenschaftlicher Leiter; 2010 - 2014 AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V., „Forschung und Entwicklung“, Projektleiter; 2007 - 2010 Ingenieurbüro ACP Grundbau-Planung, Berlin/Hannover, Germany (ACP); 2000 - 2009 Institut für Grundbau, Bodenmechanik und Energiewasserbau.

ingo.weidlich@hcu-hamburg.de

[Q] Lisa Wiedemann



Lisa Wiedemann (M.A.) ist seit Juni 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikulturen. Studium der Soziologie, Volkskunde und Erziehungswissenschaften an der Friedrich Schiller Universität in Jena. Schwerpunkte: kulturwissenschaftliche Techniksoziologie, Sozialkonstruktivismus, Neue Medien, Raumforschung, Technologien des Selbst. Seit Januar 2013 promoviert sie unter dem Arbeitstitel „Die Vermessung des Selbst durch Zahlen. Eine ethnographische Studie technisch vermittelter Körperquantifizierungen.“

lisa.wiedemann@hcu-hamburg.de

Antje Stokman [Q]

Antje Stokman (Prof. Dr.) ist Landschaftsarchitektin, Professorin für Architektur und Landschaft an der HCU und Mitglied im STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN . Von 2010-17 war sie Professorin und Leiterin des Instituts für Landschaftsplanung und Ökologie an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart. Antje Stokman lehrt und forscht an den Schnittstellen zwischen Landschaftsarchitektur, Ökologie, Umwelttechnik, Architektur und Stadtplanung mit dem Ziel, ökologische, infrastrukturelle, soziale und ästhetische Anforderungen bei der Gestaltung von Lebenswelten zu integrieren.

antje.stokman@hcu-hamburg.de



[Q] Antje Helbing (Programmgeschäftsführung)



Antje Helbing (Dr.) studierte Skandinavistik, Philosophie und Volkskunde/Kulturanthropologie in Bonn und Århus, Dänemark. 2013 schloss sie Ihre Promotion an der Universität Göttingen ab und arbeitete zunächst an der Universität Münster, danach an der Universität Kiel im Qualitätsmanagement. Seit 2016 studiert Sie berufsbegleitend Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an der Hochschule Osnabrück.

antje.helbing@hcu-hamburg.de

[Q] Susanne Wilkens (Sekretariat)



Susanne Wilkens (M.A.) unterstützt seit dem Sommersemester 2011 die [Q] STUDIES und den Studiengang Geomatik. Bevor sie 2009 an die HCU kam, arbeitete sie als Bilddokumentarin, freiberufliche Autorin, Übersetzerin und als Archivarin am Hafenumuseum Hamburg.

susanne.wilkens@vw.hcu-hamburg.de

Hatice Arlı (akademische Tutorin) [Q]

Hatice Arlı (M.Sc.) ist Teil des Q-Studies Teams und unterstützt seit Sommersemester 2017 die Fachübergreifenden Studienangebote (FaSt) als akademische Tutorin. Sie hat ihren Bachelor im Fachbereich Architektur gemacht und ist seit WiSe 2016/17 Studentin des Masterstudiengangs Architektur an der HCU.

stuko.q-studies@hcu-hamburg.de



Das komplette Team der Fachübergreifenden Studienangebote (FaSt):

<https://www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote/team/>

Kontakt

[Q] STUDIES

Fachübergreifende Studienangebote

HafenCity Universität Hamburg
Fachübergreifende Studienangebote
Überseeallee 16, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

stuko.q-studies@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de

HCU

HafenCity Universität
Hamburg